



Pfarrer Peter Wohs (von links), Propst Stefan Block, Pastorin Simone Bremer, Arne Lewandowski von der Stadt und Uwe Mohns vom ADFC stellten die neue Karte vor.

LIPOVSEK

Neue Vicelinweg-Karte lädt zum Radfahren und Pilgern ein

NEUMÜNSTER Er ist 100 Kilometer lang, verbindet den Ochsenweg, den Mönchsweg und den Radweg Holsteinische Schweiz und erfreut sich bei Pilgern und Radfahrern immer größerer Beliebtheit: der Vicelinweg. Die Strecke von Neumünster über Bordesholm, Preetz und Bornhöved zurück in die Stadt führt an historisch bedeutenden Stätten und Kirchen vorbei, die einen Einblick in das Wirken des Heiligen Vicelin geben. Im vergangenen Jahr brachte die Stadt erstmals eine Karte mit Informationen dazu heraus. Doch die war schnell vergriffen. Gestern nun stellten Propst Stefan Block, Pastorin Simone Bremer, Pfarrer Peter Wohs, der städtische Tourismusbeauftragte Arne Lewandowski und Uwe Mohns vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) eine überarbeitete und aktualisierte Neuauflage vor.

Sie liegt kostenlos in einer Auflage von 3000 Stück in den Tourist-Informationen, Museen und Kirchengemeinden an der Strecke aus. Zudem gibt es ein erweitertes Angebot im Internet.

„Wir freuen uns, dass diese Tour mit einem kirchlichen Thema so beliebt ist. In unserer schnelllebigen Zeit ermöglicht uns dieser Radweg mit seinen Geschichten zur Geschichte die Möglichkeit zur inneren Einkehr“, sagte Propst Stefan Block. Er verschenkt die Karte gerne an Mitarbeiter, die neu nach Neumünster gezogen sind. Neben Informationen zur Tour und zum Leben Vi-

celins liefern die Kategorien „Stationen“, „Fahrradservice“ und „weitere Touren“ gezielt Tipps zu Einkehrmöglichkeiten, berichten von Legenden und Sagen und verweisen auf weitere touristische Angebote entlang des Weges. „Die Angaben im Internet können wir leichter aktualisieren als in Printprodukten“, erläutert Arne Lewandowski. Zudem sind im Netz auch kleine Filme und 360-Grad-Fotos zu sehen.

„Wir haben uns sehr gern beim Vicelinweg eingebracht. Die Idee, den Gründer des Novum Monasteriums zum Thema einer Radrundtour zu wählen, hat bei uns sozusagen die ohnehin offenen Kirchentüren eingearannt“, erklärte Pastorin Simone Bremer. Und auch Pfarrer Wohs von der katholischen Kirche St. Maria - St. Vicelin begrüßt das Projekt: „Mir ist es wichtig, dass unsere Gäste, Urlauber und auch unsere Bürger viel von der Entstehungsgeschichte dieser Region erfahren. Der Heilige Vicelin ist uns da eine große Hilfe. Ich selbst habe mich schon mit dem Rad auf den Weg gemacht.“

Auch bei der Neuauflage wurde wieder eng mit der Ortsgruppe des ADFC zusammengearbeitet. Ortsgruppenleiter Uwe Mohns sieht in dem Routenverlauf ein attraktives Angebot für Radler: „Der Vicelinweg führt auf Radwegen oder wenig befahrenen Straßen an Seen und Wiesen vorbei, durch Wälder sowie kleinere und größere Orte, also durch das typische Binnenland.“

cli